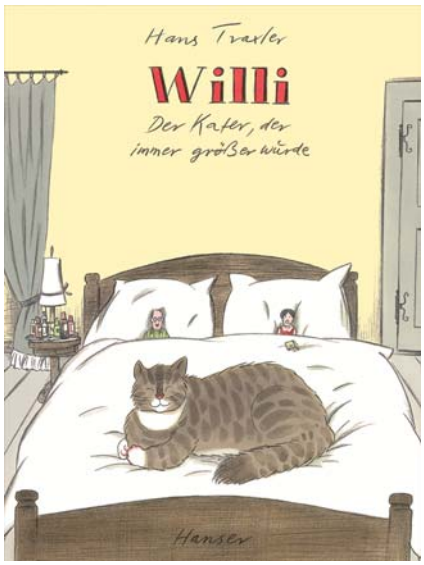
Leseprobe

Hans Traxler
Willi. Der Kater, der immer größer wurde

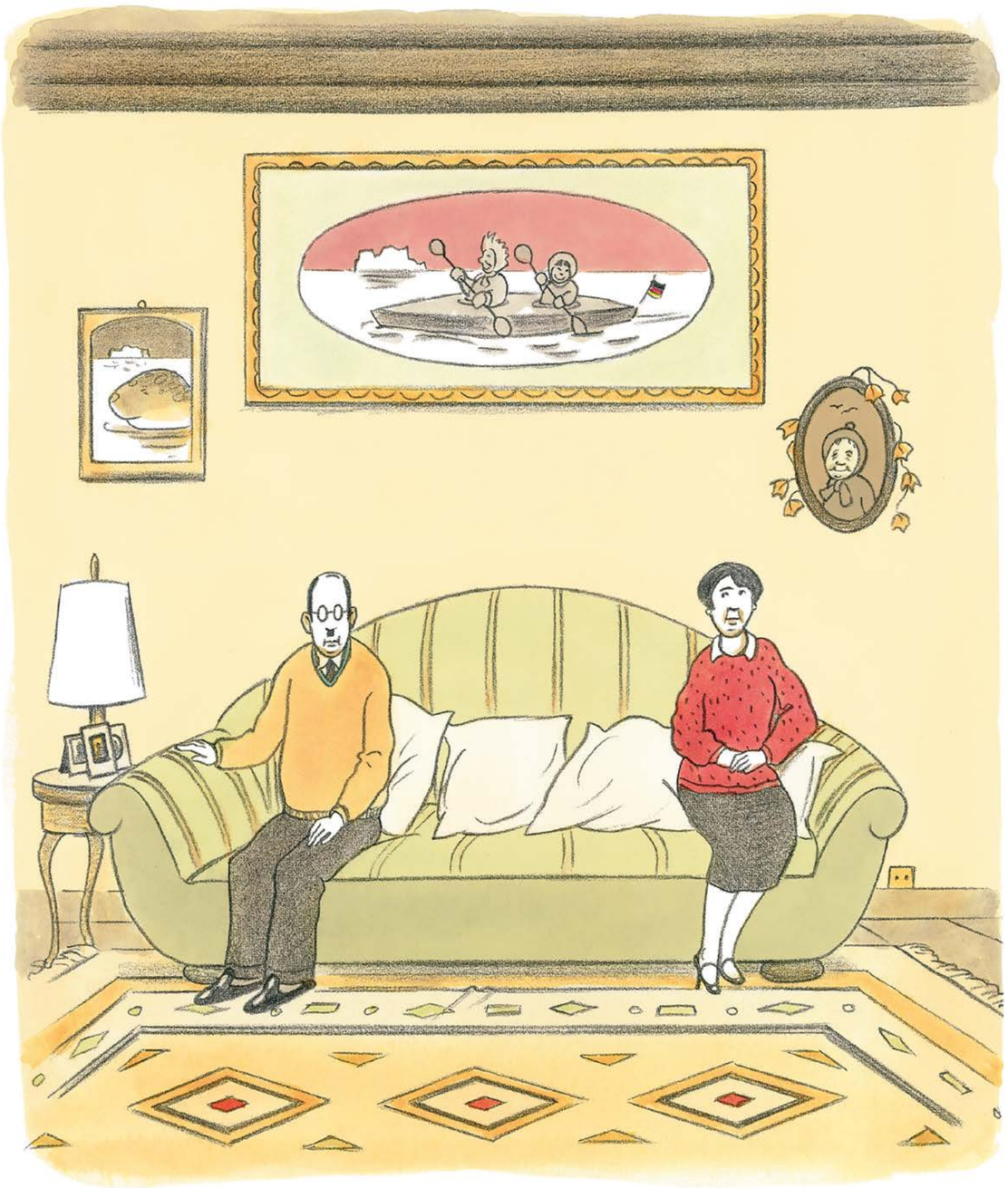
Carl Hanser Verlag, München 2014
ISBN 978-3-446-24653-9

S. 3-11



© 2014 Carl Hanser Verlag

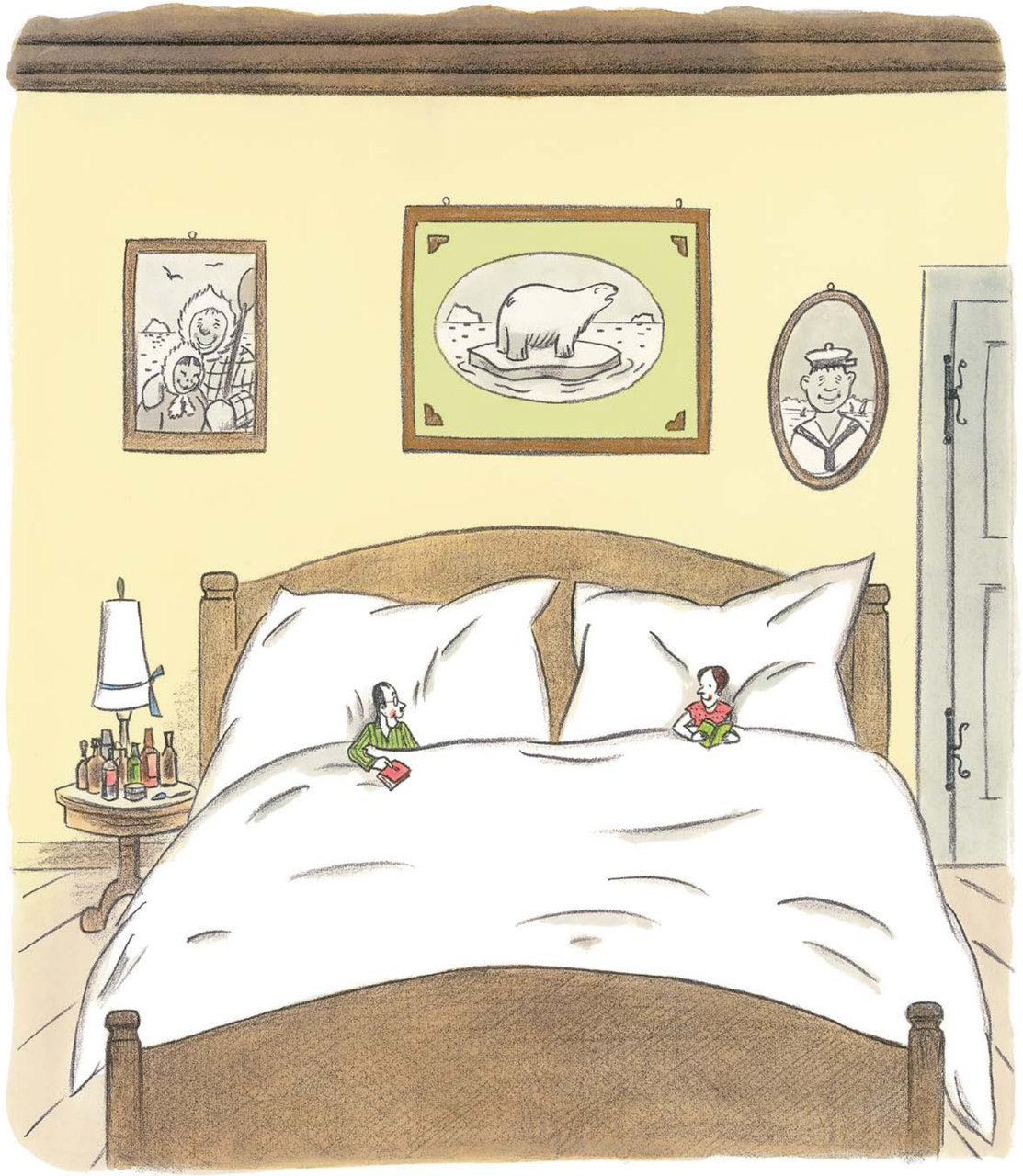
Für Claudia



Herr und Frau Lohmeier wohnen allein in ihrem großen Haus,
nachdem ihr einziger Sohn Seppi sie verlassen hat.
Er lebt jetzt in Grönland und hat eine Eskimofrau geheiratet.

© 2014 Carl Hanser Verlag

Eigentlich ist das Haus gar nicht so groß.
Es kommt ihnen nur riesig vor,
weil sie sich so einsam fühlen.



Eines Nachts sagt Herr Lohmeier zu seiner Frau:
„Wir sind jetzt zu alt, um ein Kind zu bekommen,
aber wir könnten uns ein kleines Kätzchen anschaffen.
Dann hätten wir immer jemand, mit dem wir reden können
und sind nie wieder allein.“

© 2014 Carl Hanser Verlag

Die Lohmeiers hören, auf dem Hof vom Bauer Lorenz
soll es neugeborene Kätzchen geben.
„Wir kommen“, sagt Herr Lohmeier.
Er will auf jeden Fall einen richtigen Bauernkater.
„Kater sind immer ein bisschen dumm!“, meint Frau Lohmeier.

„Die da sind alle schon vergeben“, sagt der Bauer Lorenz,
„aber den Kleinen da hinten, den könnt ihr haben, den wollte keiner.“

„Ihr könnt ihn gleich mitnehmen,
sonst holt ihn heute Nacht der Fuchs.“

Die Bäuerin schenkt ihnen zum Abschied
noch ein altes Nähkörbchen.
„So, jetzt braucht er nur noch einen Namen.
Am besten einen mit viel »i«,
darauf hören die Katzen!“

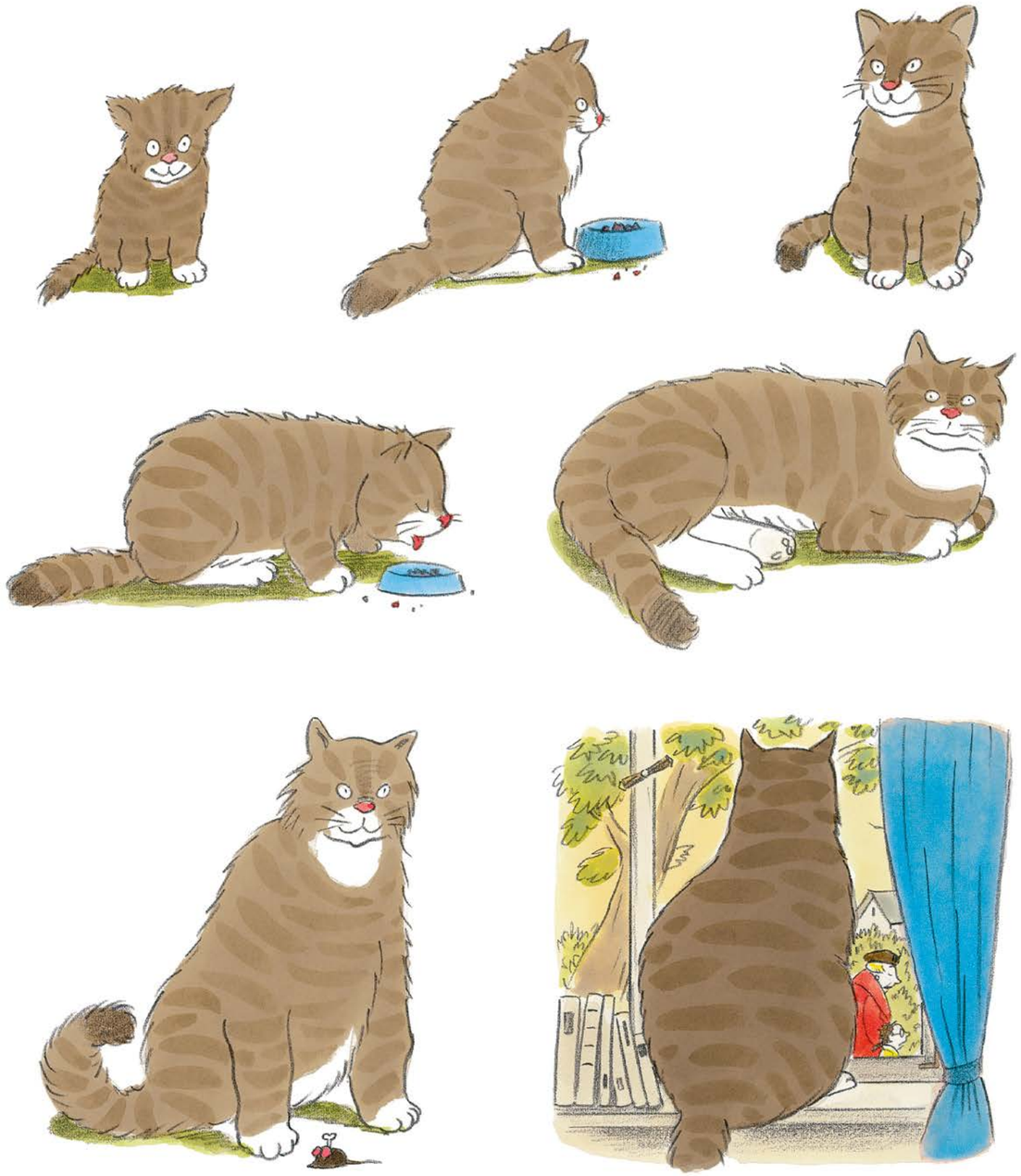
© 2014 Carl Hanser Verlag

Auf dem Heimweg zählen die Lohmeiers
alle Namen mit »i« auf, die ihnen einfallen.
Frau Lohmeier gefällt »Willi« am besten.

Die Bauersleute haben andere Sorgen.
„Glaubst du, dass er überlebt?“
„Nein. Aber immer noch besser, als vom Fuchs geholt.“

Am nächsten Tag kommen die Nachbarn und Freunde,
um Willi zu sehen. Alle sagen, dass sie noch nie
so ein niedliches Kätzchen gesehen haben.
Jeder will ihn im Arm halten. Wie süß er ist.

© 2014 Carl Hanser Verlag



Willi wächst, und bald
ist er kein niedliches Kätzchen mehr.
Die Besucher bleiben weg.
„Normale Katzen sind ja nichts Besonderes,
die hat ja jeder!“

Aber Willi ist nicht normal.
Er hört nicht auf zu wachsen, wie alle anderen Katzen,
wenn sie ein Jahr alt sind.
Bald ist er so groß wie ein Jagdhund.
Trotzdem springt er immer noch auf Herrn Lohmeiers Schoß
und knabbert zärtlich an seinem Ohr.
Langsam machen die Lohmeiers sich Sorgen.

© 2014 Carl Hanser Verlag